reformierte
kirche winterthur
mattenbach

jahresbericht 2021

www.refkirchemattenbach.ch

im April 2022

Ein Jahr des Umbruchs liegt hinter uns

Liebe Kirchgemeinde-Mitglieder

Das zweite schwierige «Corona-Jahr» 2021 war in Mattenbach geprägt durch mehrere entscheidende personelle Wechsel. Nach fast 30 Dienstjahren hat uns Pfarrer Markus Vogt infolge Pensionierung verlassen, im Sommer kam dazu der Weggang unserer geschätzten Pfarrerin Martina Hafner Pagliaccio. Auch unsere langjährige Sekretärin Uschi Tiboni geniesst jetzt ihre wohlverdiente Pensionierung. Und dann hat uns auch noch die Jugendarbeiterin Alexandra Riethmüller verlassen. Die Neubesetzung all dieser Stellen hat die Kirchenpflege und die Pfarrwahlkommission stark beansprucht. Sekretariat und Jugendarbeit konnten mit neuen, motivierten Kräften besetzt werden, die Pfarrwahl wird sich ins erste Halbjahr 2022 hineinverlagern.

Am 1.Juli 2021 ist die Iglesia Evangelica Hispana (IEH) in Mattenbach im renovierten Pfarrhaus an der Zwinglistr. 2 eingezogen. Bereits im August 2021 wurde der erste gemeinsame Gottesdienst gefeiert, die Planung für eine weitere Zusammenarbeit ist im Gange. Ebenfalls hat eine gemischte Arbeitsgruppe IEH/Mattenbach die Ideensuche für eine Anpassung/Aufwertung unserer Aussenräume (insbesondere dem Innenhof) aufgenommen, so dass die vielfältigen Wünsche/Bedürfnisse von Mattenbach, der IEH aber auch der Spielgruppe Gumpischloss einfliessen können.

Um einer neuen Pfarrperson auch eine entsprechende Wohnmöglichkeit anbieten zu können, wurde der Renovationsentscheid für das Pfarrhaus Am Bach 42 im Frühling gefällt und im 4. Quartal konnte bereits ein Grossteil der Arbeiten ausgeführt werden. Das Pfarrhaus wird im Frühling 2022 bereit sein für die neue Pfarrperson.

Die Kirchenpflege hat sich das Ziel gesetzt, das Umweltmanagement «Grüner Güggel» für Mattenbach einzuführen. An einem bewegenden Gottesdienst im September wurde das Umweltteam eingesetzt. Schöpfungsrichtlinien und ein Umsetzungs-Massnahmenplan sind am entstehen.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Jugendkafi Stadtmuur (als eingemietete Institution), welches in unserer Küche jeden Montag für den Seniorenmittagstisch kocht und zukünftig für weitere Schulen/Jugendeinrichtungen bei uns kochen wird, sind erfreuliche Lichtblicke, um die reformierte Kirche zu stärken und ihren Auftrag in unserer Gesellschaft auszubauen.

Urs Wieser, ehem. Kirchenpflegepräsident

AUS DER ARBEIT DER KIRCHENPFLEGE

An 10 ordentlichen Kirchenpflegesitzungen nahm die Kirchenpflege ihre vielschichtige Aufgabe als Behörde wahr. In diesem Jahr wurden auch wieder 2 ordentliche Kirchgemeindeversammlungen (06.06.2021 und 07.11.2021) abgehalten.

In zahlreichen Kommissions- und Arbeitsgruppensitzungen wurden die Grundlagen zu Beschlüssen erarbeitet und Entscheide der Kirchenpflege umgesetzt.

Leider musste die Kirchenpflege coronabedingt sowohl auf die Retraite als auch auf die kantonale Kirchentagung in Kappel verzichten.

In der ordentlichen KGV vom 06.06.2021 wurde ein Kreditantrag für die Renovation des Pfarrhauses Am Bach gutgesprochen.

Die personelle Situation im Pfarrteam, in der Diakonie und im Sekretariat kamen zur Sprache als grosse Herausforderungen für die Kirchenpflege und den gesamten Gemeindebetrieb. Erschwert wurden diese Aufgaben durch die 2 Vakanzen in der Kirchenpflege und die Coronasituation.

Die Umsetzung des Abstimmungsresultats KGplus war ein weiteres Thema an dieser KGV.

An der ordentlichen KGV vom 07.11.2021 wurde über die Arbeit der Pfarrwahlkommission bezüglich der 2 neu zu besetzenden Pfarrstellen informiert.

Auch das Konzept des «Grünen Güggel» wurde vorgestellt und besprochen.

Weitere Themen waren die Vakanzen in der Kirchenpflege, die Vakanz in der RPK, die Gesamterneuerungswahlen der Kirchenpflege am 15.5.2022, der aktuelle Stand der Umsetzung des Volksentscheids KGplus und 2 Ehrungen:
Anke Litzenburger, Chorleiterin von Le C[h]oeur & La Gioia, wurde für die 20 Dienstjahre in der Kirchgemeinde Mattenbach geehrt.
Ebenso wurde Pfarrer Klaus Geiger geehrt für 15 Jahre Tätigkeit in der reformierten Landeskirche Zürich, davon 12 Jahre in Winterthur-Mattenbach.

Nebst allen hier aufgeführten Aktivitäten wurden auch die alljährlich wiederkehrenden Geschäfte wie die komplette Verwaltungsarbeit, Rechnungsabnahme, Budgeterarbeitung, Liegenschaftsvermietung, Planung der Gottesdienste und Kollekten, Sicherung des Gebäudeunterhalts und vieles mehr gewissenhaft erledigt.

Erika Lupini, Aktuarin

BILDUNG

Kirchlicher Unterricht (KU)

Früher war «Biblische Geschicht» ein Schulfach der Volksschule. Dies war in einer Zeit, da der Grossteil der Bevölkerung der reformierten Landeskirche angehörte. 1970 betrug dieser Anteil noch gegen 60%, 2010 nur noch knapp 34%. Die Schule stellte sich der Herausforderung der multikulturellen Gesellschaft mit dem Fach «Religion und Kultur», das sich an alle Religionen und Konfessionen richtet.

Der reformierte Religionsunterricht wurde in den letzten 20 Jahren Aufgabe der Kirche (religionspädagogisches Gesamtkonzept der ref. Kirche des Kantons Zürich von 2004). Zuerst wurde dieser von unseren Katechetinnen noch in den Schulhäusern erteilt, durch die Abnahme der Teilnehmerzahlen später jedoch im Kirchgemeindehaus zusammengelegt. Die reformierten Kinder der verschiedenen Mattenbacher Schulhäuser versammeln sich also zum kirchlichen Unterricht an einem Ort.

Erfreulich ist, dass es immer noch für viele Eltern wichtig ist, dass ihren Kindern ein Grundwissen zum christlichen Glauben und zur Bibel vermittelt wird. Dies kann die Kinder auf ihrem Weg ins Leben stärken und sie erfahren vieles über die Wurzeln der Werte, die das Zusammenleben in unserer Gesellschaft bis heute prägen.

In der Praxis ist es nicht ganz einfach, diesen Unterricht umzusetzen: Lässt sich ein Zeitpunkt finden, der auf all die verschiedenen Stundenpläne passt? Verkraften alle Kinder eine zusätzliche Unterrichtsstunde und die Wege hin und zurück in einem schon gut gefüllten Schultag? Was, wenn aus einer Schulklasse nur noch zwei oder drei oder gar nur eines den KU besucht? Belastet der KU die Organisation von Familien nicht übermässig?

Grössere Kirchgemeinden begegnen den schwierigen Rahmenbedingungen mit einem Wahlangebot (verschiedene Unterrichtszeiten, Unterrichtsblöcke, Ferientage). In unserer kleinen Kirchgemeinde fehlen dafür die Ressourcen. Der KU2 (2.-Klässler/innen) findet in Samstagmorgenblöcken statt, der KU3 und KU4 mit Mittagstisch und Lektion über Mittag an einem Wochentag. Kritische Rückmeldungen veranlassten uns, nach Veränderungsmöglichkeiten zu suchen, die auch für uns im Mattenbach umsetzbar sind.

BILDUNG Forts.

Im vergangenen Jahr hat die KU-Kommission einen Prozess gestartet, der den KU in folgende Richtungen entwickeln soll:

- mehr erlebnisorientierte und gemeinschaftliche Elemente in den Unterricht bringen
- Vernetzungsmöglichkeiten des KU mit den freiwilligen Angeboten suchen (Domino)
- den durch die Lehrmittel erzeugten Druck, alles zu behandeln, wegnehmen
- Unterrichtszeiten prüfen/suchen, die für Kinder und Eltern möglichst gut passen

Wir werden einige erste Schritte hin zu einem zeitgemässen Unterricht bereits im kommenden Schuljahr 22/23 vollziehen. Damit soll ein Entwicklungsweg eingeleitet werden, der länger andauern wird. Wir sind gespannt, ob es gelingen kann, Kinder und Familien in unserer pluralistischen Gesellschaft für die christliche Botschaft zu begeistern.

Werner Steinemann,
Kirchenpfleger Ressort
Kind und Familie/KU

Kinder und Familien

Dieser «Käfer» machte es wirklich in Vielem schwer. Glücklicherweise lagen die Schutzbestimmungen am dritten Adventssonntag so, dass eine Durchführung der Kinderweihnacht über die Bühne gehen konnte.

Die Kinderweihnacht zeigte sehr schön auf, wie ein Zusammenwirken verschiedenster Beteiligter, gespickt mit einer kräftigen Prise Flexibilität, funktionieren kann. In der Vorbereitung und Aufgleisung waren der Kirchenmusiker, die Katechetin, der Sozialdiakon, die Pfarrerin, die Jugendarbeiterin und der Sigrist involviert. So wurde das Stück inhaltlich auf die bereitstehenden Schauspielerinnen und Schauspieler angepasst. Und das bis wirklich kurz vor dem Auftritt (siehe später).

Nachdem die Aufteilung der verschiedenen Rollen grob im Team besprochen war, kam im Kirchlichen Unterricht die genaue Rollenzuteilung zum Zug. Erfreulicherweise haben sich auch einige vom JuKi für eine Rolle gemeldet. Die Proben fanden im Rahmen des Kirchlichen Unterrichts statt und für die Proben mit den JuKi's wurde individuell geschaut. Schlussendlich diente die Hauptprobe als Zusammenführung und Festigung des Ganzen.

Die Jugendlichen des JuKi kreierten mit Unterstützung der Jugendarbeiterin den Umtrunk im Anschluss der Aufführung. Die «Häppli» sind vorgängig degustiert und zusammengestellt worden, um sie dann, am Durchführungstag, bereit zu stellen.

Im Kolibri und Domino wurde mit Unterstützung des Sozialdiakons vorgängig an der Kulissengestaltung Hand angelegt. Ein bestehendes Sternenhintergrundbild wurde malerisch verändert und am Stall galt es, Ausbesserungen zu tätigen und für einen Umbau eine Vorrichtung zu bauen.

Damit die ganze Aufführung auch für Interessierte zu Hause «zugänglich» war, konnte in Zusammenarbeit mit der IEH (Iglesia Evangélica Hisbana) ein Live-Stream aufgebaut werden. Schlussendlich brach die Verbindung leider nach wenigen Minuten ab. So standen für diese technische Möglichkeit zwei Personen freiwillig im Einsatz.

Glücklicherweise musste «nur» ein Ausfall auf Seiten Schauspielerei verkraftet werden. Dieser Ausfall konnte folgendermassen aufgefangen werden. Ein Kind wollte in den Vorbereitungen keine Sprechrolle übernehmen und so war es als stiller Schauspieler mit dabei. Als eben die eine Sprechrolle ausfiel, wurde auf diesen Text verzichtet. Das Kind mit der stillen Rolle entschied sich dann, kurz vor der Durchführung, doch die Sprechrolle zu übernehmen. Das war ein toller Moment. Ein Moment der zeigte, dass manchmal, für das eigene Überwinden, Zeit notwendig ist. Bis zum Schluss.

Claudio Hess, Sozialdiakon

Konfjahr 2021

Der neue Konfirmationsjahrgang startete am Samstag, dem 4. September, mit einem ersten Unterrichts-Vormittag im Kirchgemeindehaus Mattenbach.

Gleich am folgenden Tag, dem 5. September, fand der übergemeindliche Kennenlerntag der Kirchgemeinden Mattenbach, Töss und Wülflingen statt, welcher den Jugendlichen der drei Gemeinden Gelegenheit bot, miteinander bei einer Wanderung und bei kreativen Tätigkeiten in Kontakt zu kommen. Dieser Tag bot den Auftakt zur Projektphase des Konfirmationsjahres. In dieser Phase, die bis Januar 2022 dauerte, hatten die KonfirmandInnen Gelegenheit, an ganz unterschiedlichen Projekten teilzunehmen, welche von Pfarrpersonen und JugendarbeiterInnen der drei Gemeinden angeboten wurden. Diese übergemeindliche Zusammenarbeit wurde in den letzten Jahren aufgebaut, um den Jugendlichen eine breite Palette an Aktivitäten und Themen anzubieten. Unter anderem hatten die KonfirmandInnen Gelegenheit, mit viel Freude und Engagement einen Stand am Zwinglimärt zu betreiben.

Nach zwei Unterrichtsblöcken an jeweils einem Samstagvormittag im September pausierte während dieser Zeit der reguläre Konfirmationsunterricht in Mattenbach bis im Januar 2022.

Lea Schuler, Pfrn.

DIAKONIE: RESSORT SENIOR*INNEN

Wir sind äusserst dankbar, dass Stefan Hupf nach seiner schweren Erkrankung beim Erscheinen dieses Jahresberichts wieder daheim ist und voraussichtlich bereits wieder teilzeitlich arbeiten kann.
Auch diesmal überbrückte der erfahrene Sozialdiakon Geri Gassmann in verdankenswerter Weise die entstandene Vakanz und übernahm von einem Tag auf den andern sämtliche anfallenden Aufgaben.

Der **Altersbildungstag** im Januar musste wegen der Corona Pandemie abgesagt werden.

Der **Ökumenische Treffpunkt** konnte im 2. Quartal wieder aufgenommen werden und wurde vom eingespielten, langjährigen ökumenischen Team quasi selbständig geleitet und organisiert. Vielen Dank für das Auslesen der gut qualifizierten Referent*innen mit ihren verschiedenen, interessanten Themen.

Der **Mittagstisch** musste auch eine Zeitlang abgesagt werden. Die Senior*innen waren überglücklich, als sie dann wieder in Gemeinschaft essen kommen durften. Vor den Sommerferien mussten wir unseren wunderbaren, langjährigen Koch, Beat Wisler verabschieden. Er ist längst im Pensionsalter und hat die zeitliche Freiheit mehr als verdient. Mit dem Verein stadtmuur konnte eine gute Nachfolgeregelung getroffen werden.

Die **Senior*innen-Ferien** fanden Ende Juli in Interlaken statt. Am Zwingliplatz, beim Aussteigen aus dem Car Ende Ferien konnte man über 20 begeisterte, glückliche Gesichter sehen. Die Ferien mit dem Leitungsteam Stefan Hupf, Vreni Brunner, Käthi Cosandey und teilweise Pfrn. Irena Widmann waren einmal mehr ein grosser Erfolg.

Der gut besuchte **Senior*innen-Ausflug** anfangs September ging in den Kanton Aargau zum Schloss Hallwyl und zu Fuss entlang oder per Schiff auf dem Hallwylersee.

Die Freiwilligen vom **Helferkreis** würden sich über weitere Freiwillige sehr freuen, da die Zahl der Jubilar*innen, denen gratuliert wird, stetig zunimmt.

Das **Café International** stösst weiterhin auf grosses überregionales Interesse.

Rosmarie Graf, Kirchenpflegerin
*Ressort Senior*innen ad interim*

GRÜNER GÜGGEL (GG) 2021

Nach dem Beschluss der Kirchenpflege zum GG im April 2021, stellten sich verdankenswerter Weise folgende Personen als Mitglieder des Umwelt-Teams (UMT) zur Verfügung:
Patrik Sprecher (Umweltbeauftragter = Teamleiter, Gemeindemitglied), Rosmarie Graf (Umweltmanagement-Verantwortliche = Verbindung zur Kirchenpflege, Kirchenpflegerin), Ernst Städeli («Grünes Datenkonto = Erfassen des Gebäude-Energieverbrauchs, Kirchenpfleger), Irena Widmann (Pfarrerin), Claudio Hess (Sozialdiakon), Robert Egli (Gemeindemitglied), Hanspeter Gantenbein (Kirchlicher Umweltberater)

Das UMT wurde am 26. September im Schöpfungsgottesdienst offiziell von unserer Kirchgemeinde mit der Einführung eines Umweltmanagement-Systems beauftragt.

Das UMT hat sich 2021 drei Mal getroffen. Dabei wurden die Aufgaben und die Herangehensweise besprochen und Schöpfungsleitlinien erarbeitet. In der Zwischenzeit fand auch ein Austausch mit Veltheim und Seen statt, welche bereits ein Umweltmanagement-System eingeführt haben. Erste Ideen, wie die Gestaltung einer «Grünen Güggel Ecke», wo Literatur zum Thema präsentiert, ausgeliehen und eigene Ideen platziert werden können, wurde in

Angriff genommen, sowie die Erstellung des Grünen Datenkontos.

Wenn alle nötigen Schritte getan sind, das Umweltmanagement-System eingeführt ist, schliesst eine externe Zertifizierung im Januar 2023 den Einführungsprozess des »Grünen Güggels» ab. Bis dahin gibt es noch viel zu tun.

Rosmarie Graf, Patrik Sprecher, Robert Egli

10 JAHRE MÄNNERTREFF MATTENBACH

3 Männer unserer Gemeinde hatten anlässlich einer Gruppenarbeit im Jahr 2012 an einem Kurs im Zwinglisaal die Idee, einen Männertreff zu gründen; dies, weil die drei so gut harmonierten und tolle Ideen vortragen konnten. Kurzum, sie waren sich sympathisch!

Gesagt getan, kein langes hin und her, der «Club» war gegründet. Im Lawineneffekt entwickelte sich innerhalb von 10 Jahren aus dem Grüppchen eine Gruppe von 16 Personen!

Jeweils an einem Samstag im Monat (meistens am letzten) findet seither regelmässig von 13.30h bis 16.00h ein Männertreff unter der Leitung von André Baldinger statt.

Die Vielfalt ist enorm. Es reicht vom biblischen Thema über Reiseerlebnisse, spielerische Diskussionen aller Art, geschichtliche Vorträge, Weltreligionen, Baukunst etc.

Ab ca. 15.00h folgt meistens der gemütliche Kaffee/Kuchen Teil, eine sehr wichtige Angelegenheit, um den Zusammenhalt, die Freundschaft beim Beisammensein zu pflegen.

Unser Kassier, Urs Höfling, bittet auch jährlich um einen kleinen Beitrag, sodass wir am Jahresende ein Mittagessen im Kirchgemeindehaus (meistens Raclette) sowie jeweils im August einen Ausflug mit meist kulturellem Hintergrund, inklusive Mittagessen, durchführen können.

Unsere Gruppe besteht aus Männern zwischen 50 und über 90 Jahren (Auch Nachwuchs ist jederzeit herzlich Willkommen); da entsteht in der Tat ein Reichtum an Erlebnissen, von denen alle Männer aus ihrem Leben berichten können.

Zum Anlass «10 Jahre Männertreff Mattenbach» hat sich unser Treff-Mitglied und Kirchgemeinde-Präsident, Urs Wieser, etwas ganz

Besonderes ausgedacht! So freuen wir uns alle heute schon auf den Mittwoch, 24. August 2022 auf einen überraschungsvollen Bahnausflug ins Blaue und werden dabei, so hoffen wir doch, auf viele weitere Männertreff Jahre anstossen können!

Interessierte für den Männertreff melden sich gerne bei André Baldinger und finden die Details jeweils im «informiert.».

André Baldinger

ZWINGLIMÄRT

ZWiNGLi-MäRT light vom 30. Oktober 2021

Nachdem der ZWiNGLi-MäRT 2020 ausgefallen war, war die Freude über die Durchführung an diesem 30. Oktober 2021 in den Gesichtern der kleinen und grossen Besucher und aller Beteiligten deutlich zu lesen. Zwar verzichtete die Kommission coronabedingt und schweren Herzens auch dieses Jahr auf die Marktstände im Kirchgemeindehaus, die Stimmung am vorwiegend im Freien stattfindenden Anlass war aber vorzüglich.

Zur Eröffnung spielte das Ad-hoc Instrumentalensemble in der Kirche auf und stimmte würdig auf die kommenden Stunden ein. Noch waren es vorwiegend Erwachsene, die den Klängen lauschten, bevor dann eine muntere und bunte Kinderschar mit ihren Eltern vorfreudig die Kirchenbänke füllte: Bruno Hächler & Band brachte mit dem ersten Teil seines Konzertes die kleinen (und grossen) Fans zum Singen, Tanzen und Freuen.

Derweil wurde die Kirche und das Kirchgemeindehaus von aussen und innen in verschiedenste Essensdüfte gehüllt: Waffeln und Zuckerwatte, Bratwürste und Cervelats, Hot Dogs und Pommes Frites fanden an den Aussenständen während des ganzen Festes regen Absatz, während im Zwinglisaal und Treff• die beiden Risottivarianten die hungrigen Besucherinnen und Besucher über Mittag zu begeistern vermochten.

Leider spielte beim abwechslungsreichen Kindererlebnisprogramm das Wetter nicht ganz mit, es wurden aber trotzdem fleissig und kreativ Lebkuchen verziert, es wurde gesungen, Schmuck gebastelt und nach Fotos gejagt. Weitere Magnete waren das Ponyreiten, die Riesenkugelbahn und die beiden Kasperlitheater.

Das fröhliche und gesellige Fest, an dem es scheinbar «die besten Pommes gibt», fand einen würdigen Schluss im ruhigen und musikalisch-besinnlichen Ausklang in der Kirche.

Nach dem ZWiNGLi-MäRT ist vor dem ZWiNGLi-MäRT… in diesem Sinne freuen wir uns bereits auf die Ausgabe 2022.

Nicole Feer

FREIWILLIGENARBEIT

Wie bereits im Vorjahr prägte die Corona-Pandemie die Möglichkeiten, sich in der Kirchgemeinde Mattenbach zu engagieren. Zeitweise durften Anlässe nicht stattfinden oder waren an behördliche Auflagen gebunden. Für die rund 270 freiwillig Engagierten in der Kirchgemeinde bedeutete dies fürs Organisieren und Mittragen einiges an Flexibilität und Unsicherheit. Gerade auch für grössere Anlässe wie z.B. den Zwinglimärt oder für die Chöre war eine grosse Flexibilität notwendig.

An dieser Stelle gilt allen freiwillig Engagierten ein grosses Dankeschön. Danke, seid Ihr Teil einer lebendigen Gemeinschaft, bringt Ihr Eure Ideen und Anregungen ein und unterstützt Ihr tatkräftig!

Ende September konnte das Dankes-Fest glücklicherweise ohne grössere Einschränkungen in der Zwinglikirche und im Kirchgemeindehaus durchgeführt werden. Bei schönem Herbstwetter fand im Innenhof ein Willkommensapéro statt. In der Zwinglikirche wartete dann ein musikalischer Block von «Evaluna und Anuschka». Zwei leidenschaftliche Musikerinnen liessen ihre Melodien in der Kirche erklingen. Sie zeigten sich von einer sehr herzhaften und dialogbereiten Seite. Das Nachtessen bereitete die Kochequipe des Jugendkafi «Stadtmuur» vor. So wurde die Zeit an den Tischinseln genutzt, miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein grosszügiges Dessertbuffet rundete den Abend ab.

Stundenbilanz 2021

In der Kirchgemeinde Mattenbach sind rund 270 freiwillig Engagierte in den unterschiedlichsten Gefässen tätig. Freiwilliges Engagement weckt Lebendigkeit.

	2021	2020
Kinder und Jugendliche	448 h	464 h
Generationenkirche, Café International	2’041 h	987 h
Senioren, Helferkreis, Besuchsdienste	1’700 h	1’292 h
Mitwirkung in Gottesdiensten	702 h	838 h
Zwinglimärt, Ökumene, Suppentage	350 h	311 h
Chöre	704 h	2’357 h

Total	**5’945 h**	**6’249 h**

Claudio Hess, Sozialdiakon,
Kommission Freiwilligenarbeit

OEKUMENE, MISSION UND ENTWICKLUG OEME-KOMMISSION

Auch dieses Jahr war geprägt von der Corona-Pandemie, was nur einen geringen Spielraum für Anlässe liess. Nach dem **Bfa-Gottesdienst** am 7. März gab es keine Verkaufsstände und kein Essen, sondern wir verteilten den Besucher*innen Beutel mit getrocknetem Suppengemüse aus biologischem Anbau, um das Thema «Klimagerechtigkeit» wenigstens ansatzweise aufzunehmen.

Der **Begegnungsabend** mit Kochenden aus verschiedenen Kulturen, wohnhaft in unserem Quartier durfte mit Zertifikat stattfinden, ausnahmsweise nach den Sommerferien, am 16. September. Sehr eindrücklich und berührend war der Vortrag von Zeljka Mutapcic über die Situation ihres Vaters in einem Altersheim in Bosnien und die emotional schwierige Lage von Zeljka Mutapcic, so weit weg (hier in Winterthur) vom Vater zu wohnen.

Unser langjähriges Projekt **Guatemala Bfa und Guatemala-Netz** unterstützen wir weiter, dieses Jahr allerdings lediglich mit den Einnahmen aus dem Zwinglimärt.

Leider traten unsre beiden Kommissionsmitglieder Susi Reichwein und Katharina Ott nach einer langjährigen Tätigkeit (10 Jahre und mehr) Ende Jahr zurück. Wir danken ihnen auch hier nochmals herzlich für ihre grosse, engagierte und wohltuend humorvolle Unterstützung.

Glücklicherweise haben wir mit Daniel Freund und Maria Enderle zwei Nachfolger*innen gefunden.

Rosmarie Graf, Kirchenpflege,
Ressort OeME

Weltgebetstag (WGT) 2021

Der Gottesdienst zum ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienst (WGT) fand am 5. März in der Kirche Herz Jesu statt.

Mit der eindrücklichen Liturgie der Frauen aus Vanuatu zum Thema «Auf festen Grund bauen» (Mt. 7,24-29) gestaltete das bewährte WGT-Team aus freiwilligen Frauen von Herz Jesu, Zwinglikirche und der Heilsarmee einen ruhigen, berührenden Gottesdienst. Auf Grund der Corona-Situation musste die Feier im grossen Kirchenschiff durchgeführt werden und die wunderbaren Musiker*innen der Heilsarmee von der Empore aus spielen. Trotzdem und gerade dadurch entstand diese wohltuende Ruhe und Weite.

Wir danken allen 23 Besucher*innen ganz herzlich für ihre Teilnahme und die Grosszügigkeit bei der Spende. Die Kollekte ergab den grossen Betrag von CHF 840.–.

Ich danke aber auch dem WGT-Team für die erneute Freiwilligen-Arbeit, um damit zu ermöglichen, dass Projekte des WGT unterstützt werden.

Rosmarie Graf

GOTTESDIENST/MUSIK

Wie das letzte Jahr stand auch 2021 unter dem Zeichen von Corona. Trotzdem schafften es die beiden Chöre unter der Leitung von Andres Müller und Anke Litzenburger, die Gemeinde immer wieder mit besonderen musikalischen Leckerbissen zu überraschen. In Gottesdiensten und Konzerten entstanden so trotz wechselnder Pandemievorschriften zauberhafte, lustige, spannende, besinnliche, berührende musikalische Stunden.

Eine grosse Freude und Überraschung bescherte uns Le C(h)oeur mit dem Konzert «Mozart und Klezmer, leidenschaftlicher Kultursalat».

Für all das geht ein herzliches Dankeschön an das Pfarrteam, an die MusikerInnen aus unserer Gemeinde, an Andres Müller und Anke Litzenburger und an unsere vielseitige, treue Organistin Rebekka Hofer Tillmanns.

Erika Lupini

RESSORT LIEGENSCHAFTEN

Schwergewichtige Projekte im Ressort Liegenschaften bildeten die beiden Sanierungen des Pfarrhauses Zwinglistrasse 2 und Pfarrhaus Am Bach 42.

Beide Bauprojekte standen von Anfang an unter einem guten Stern. So konnten die ehrgeizigen Ziele in Qualität und Termin punktgenau eingehalten werden.

Sanierung Pfarrhaus Zwinglistrasse 2

Nachdem mit der Iglesia evangelica Hispana, IEH, die Mieterin des Pfarrhauses definitiv feststand, begannen noch 2020 die Planungsarbeiten für die Sanierung.

Küche, Wohn- und Esszimmer befanden sich in einem desolaten Zustand. Ebenfalls bei den anderen Räumen nagte der Zahn der Zeit und mussten aufgefrischt werden.

Im November 2020 waren die Planungsarbeiten soweit fortgeschritten, dass das Baugesuch eingereicht werden konnte.

Bereits im Januar begannen dann die ersten Demontage-Arbeiten. Zeitgleich bewilligte die Stadtverwaltung, mit verschiedenen Auflagen, die Baubewilligung.

Die aktuelle Situation mit Corona-Krise und schwierigem wirtschaftlichem Umfeld (Materialien nicht oder nur erschwert erhältlich) drohten den Zeitrahmen zu sprengen. Trotzdem konnte bei jeder Baubegleit-Kommissions-Sitzung mit Baubesichtigung erfreuliche Fortschritte festgestellt werden. Dank enger und kooperativer Zusammenarbeit aller Baubeteiligten wurde dieses Pfarrhaus pünktlich, Mitte Juni, im neuen Glanz, der neuen Mieterin IEH übergeben.

Impressionen aus dem sanierten Pfarrhaus

Pfarrhaus Am Bach 42

Noch während den Sanierungsarbeiten an der Zwinglistrasse 2 begannen die Planungsarbeiten und Terminplan für die Sanierung Am Bach 42.

Im Vorfeld der Sanierung wurden verschiedene Gutachten und Empfehlungen eingeholt.

Da das Haus vor rund 20 Jahren grundsaniert und isoliert wurde, sind etliche Elemente in noch gutem Zustand wie z.B. die Küche, Isolationen und weitere mussten nicht erneuert werden.

Sofort nach dem Auszug der Mieterfamilie Ende September begannen die Arbeiten.

Folgende Arbeiten wurden ausgeführt

- Zentrales Element der Sanierung war die Umrüstung zum Fernwärme-Bezug
- Dachsanierung
- Rollläden revidieren und wo nötig ersetzen
- Böden-Sanierung und Auffrischung im ganzen Haus
- WC und Badezimmer wo notwendig aktualisieren
- Aussen und Innenflächen neu streichen
- Gartenwege, Treppen und Plätze ausebnen und frisch verlegen
- Zum Teil neue Wand- und Deckenbeleuchtung
- Weitere

Wie vorgesehen werden die Sanierungsarbeiten bis Ende März 2022 abgeschlossen und einer neuen Pfarrperson als schöne und angenehme Wohngelegenheit angeboten werden.

Aus der Betriebs- und Gebäudeunterhaltskommission

Die Corona- Pandemie zeichnete auch im vergangenen Jahr das Leben in der Kirchgemeinde.

RESSORT LIEGENSCHAFTEN Forts.

Pfarrhaus Am Bach 42

So konnten verschiedene Veranstaltungen auch im vergangenen Jahr nicht oder nur zu erschwerten Bedingungen durchgeführt werden.

Permanenter und regelmässiger Gedankenaustausch mit der IEH im Rahmen der Betrriebskommissions-Sitzungen.

Folgende Projekte wurden weitergeführt oder in Angriff genommenn

- In der Kirche neue Ton- und Akustik-Anlage mit neuem Bedienelement im Zusammenhang mit den Bedürfnissen der IEH.
- Schallschutz im Zwinglisaal: Zur Dämmung des unangenehmen Schalles bei Besuch von mehreren Personen im Zwinglisaal wurden und werden verschiedene Massnahmen Schritt für Schritt vorgenommen.
- Extra angefertigte Leinwand an der Wand.
- Optimierungen und Ergänzungen bei der Solaranlage.

Nebst diesen Projekten befasste sich das Ressort mit aktuellen Problemen und deren Lösungen und Unterhalt der Liegenschaften so auch beim Wohnhaus Zwinglistrasse 11.

Personell stiess mit Rodney Aleong eine kompetente, hilfsbereite und immer fröhliche Person zum Hausdienst- und Sigristen-Team

Das Jahr 2021 war für das Ressort Liegenschaften ein spannendes und ereignisreiches Jahr. Bleiben wir dran und «packen es an»!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Alle die mithelfen und die Projekte tatkräftig unterstützen so auch allen Mitgliedern der Kirchgemeinde Winterthur-Mattenbach für Ihr Wohlwollen.

Ernst Städeli, Ressort Liegenschsaften

KONTAKT

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Winterthur-Mattenbach, Sekretariat
Unterer Deutweg 13, 8400 Winterthur

Telefon 052 235 10 50, E-Mail: sekretariat.mattenbach@reformiert-winterthur.ch

HINWEIS

Dieser Jahresbericht liegt im Kirchgemeindehaus auf. Wir verschicken auch gerne ein Exemplar. Ebenfalls können Sie ihn unter Downloads von unserer Website herunterladen: www.refkirchemattenbach.ch